

Der Enztäler

ANZEIGER FÜR DAS ENZTAL UND UMGEBUNG

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg

Druck und Verlag der Neuenbürger Buchdruckerei (Inhaber Fr. Wiefinger). Für die Schriftleitung verantwortlich Fr. Wiefinger in Neuenbürg.

Nr. 248

Freitag den 23. Oktober 1931

89. Jahrgang

Laval in Newhork

Newhork, 22. Okt. Die „Ae de France“ mit dem französischen Ministerpräsidenten Laval an Bord ist um 9.47 Uhr M. G. im Newhorker Hafen eingetroffen. Laval und sein Gefolge sind um 14 Uhr an Land gegangen und um 15 Uhr von Simson an der Battery begrüßt worden.

Lavals Empfang in Newhork

Newhork, 22. Okt. Die Landung des französischen Ministerpräsidenten Laval wurde von einer beträchtlichen Menge erwartet. Nicht nur auf den Straßen, sondern auch von den Fenstern der Hochhäuser aus wollten Tausende das Eintreffen des Ministerpräsidenten beobachten. Auf dem Broadway hatten Marineabteilungen mit Musikkapellen an der Spitze sich zur Parade aufgestellt. Staatssekretär Stimson hatte sich zur offiziellen Begrüßung am Landungssteig eingefunden. Die Vorbesprechung des Bootes an Governors Island wurde mit 10 Kanonenschüssen aufgenommen.

Laval spricht

Newhork, 22. Okt. Bei dem Empfang des französischen Ministerpräsidenten auf dem Newhorker Rathaus sprach Laval dem Bürgermeister Walker seine Bewunderung für die Stadt Newhork aus und ging dann des näheren auf seinen Besuch ein, der seine Pilgerfahrt abschließen, die in London begonnen und dann nach Berlin geführt habe. Er habe dabei immer das Ziel im Auge gehabt, zur Behebung der Weltkrise beizutragen. Frankreich sei friedliebend und die Behauptung ganz unmöglich, daß es die Vorherrschaft in Europa anstrebe.

Aber die Geschichte seiner Vergangenheit mahne Frankreich zur Besinnung und zwinge es dazu, auf Sicherheit ganz besonderen Wert zu legen.

Diese Sicherheit aber dürfe nicht nur in Worten zum Ausdruck kommen, sondern müsse planmäßig organisiert werden. Amerika, so fährt Laval fort, habe der internationalen Verbundenheit in großartiger Weise gedient. Seine Entwicklung aber sei jetzt ebenso wie bei anderen Völkern durch eine rauhe Krise unterbrochen. In einer von Zweifel zerrissenen Welt müssen unsere beiden großen Demokratien gemeinsam nach Weisheit suchen, die die Ruhe und das Gleichgewicht wieder herstellen und müssen diese Weisheit wirksam anwenden. In Zueversicht und Vertrauen wünsche ich, mit dem amerikanischen Volk in enger Verbindung zu kommen. Ich lenne seine Begeisterungsfähigkeit und weiß, daß es großmächtiger Handlungen fähig ist. Mit seinem ausgeprägten Weltbewußtsein und seinem edlen Idealismus wird es, wenn es notwendig ist, dem Ruf antworten, der von der Alten Welt her herüberklingt.

Ich spreche im Namen eines Landes, das entschlossen ist, seine Beziehungen mit denen Amerikas zu verbünden, um den Gefahren zu begegnen, die unsere Kultur bedrohen.

Die Finanzlage der Gemeinden

Berlin, 22. Okt. Zu den kürzlich von den kommunalen Spitzenverbänden der Presse gemachten Mitteilungen über die Entwicklung der Finanzlage in den Gemeinden, deren Wiederbelebung nach Auffassung des Reichsfinanzministeriums in einem Teil der Presse ein schiefes Bild gibt, wird von unterrichteter Seite darauf hingewiesen, daß man auf keinen Fall behaupten könne, die Hilfe des Reiches für die Gemeinden sei ein Schlag ins Wasser gewesen, wenn das Reich den Gemeinden insgesamt 20 Millionen Mark bereitstellt, um die Wohlfahrtsvereinsleistungen in den Gemeinden zu unterstützen. Man könne auch nicht sagen, daß diese Unterstützung auf der anderen Seite durch neue Belastungen auf dem Gebiete der Arbeitslosenunterstützungen wieder wettgemacht werde. Für diese neu entstehenden Lasten und für die ausfallenden Einnahmen sind die Gemeinden andererseits die wie bisher auch der Vermögenssteuer entnommenen Beträge für den Wohnungsbau freigestellt worden.

Bei der gegenwärtigen angespannten Lage unserer Finanzen kann nach Auffassung des Reichsfinanzministeriums auch auf keinen Fall davon gesprochen werden, daß alle Sparmaßnahmen erschöpft seien. Es werden sich zweifellos bei eingehender Nachprüfung noch weitere Möglichkeiten für Sparmaßnahmen finden lassen.

4,5 Millionen Arbeitslose

Starke Mehrbelastung der Krisenfürsorge

Berlin, 22. Okt. Dem Bericht der Reichsanstalt für die Zeit vom 1. bis 15. Oktober 1931 zufolge betrug die Zahl der Arbeitslosen am 15. Oktober nach den vorläufigen Meldungen der Arbeitsämter rund 4 484 000. Sie hat seit dem letzten Stichtag um rund 129 000 zugenommen. Die Zunahme in der gleichen Zeit des Vorjahres belief sich auf rund 113 000.

Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung hat nach den vorläufigen Meldungen der Arbeitsämter um rund 200 000 abgenommen und belief sich am 15. Oktober auf rund 1 143 000. In der Krisenfürsorge wurde mit einer Zunahme von rund 150 000 eine Belastung

von rund 1 290 000 Hauptunterstützungsempfänger erreicht. In der Verteilung der Gesamtzahl der Arbeitslosen auf die verschiedenen Unterhaltungsrichtungen ist demnach in der Berichtzeit eine wesentliche Veränderung eingetreten. Die Verteilung der Höchstzahl des Unterhaltungsbezuges in der Arbeitslosenversicherung von 36 auf 20 Wochen, für die Saisonarbeiter von 20 auf 16 Wochen, die den Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben der Reichsanstalt während der Wintermonate sichern soll, hat — wie die Reichsanstalt mitteilt — die vorzeichen erhebliche Entlastung der Arbeitslosenversicherung und Mehrbelastung der Krisenfürsorge zur Folge gehabt. Die letztere hat sich möglicherweise noch nicht voll ausgewirkt.

England zahlt 100 Millionen Dollars zurück

Stabilisierung des Pfundes?

Newhork, 22. Okt. In der Wallstreet hat die Nachricht, daß die Bank von England etwa 100 Millionen Dollar, also vier Fünftel des am 1. August aufgenommenen Kredits, bei der Bundesreservebank bereits zurückgezahlt habe, größte Heberfrohne ausgelöst. Die Rückzahlung war zwar zum 21. Oktober fällig, doch hatte man allgemein angenommen, daß die Bank von England nicht in der Lage sein werde, den genannten Betrag flüssig zu machen. Wallstreet erblüht in der prompten Rückzahlung ein Anzeichen für die baldige Stabilisierung des Sterlingkurses und begrüßt gleichzeitig die Erhöhung der Liquidität der Bundesreservebank durch diese Rückzahlung.

London, 22. Okt. Die New Yorker Meldungen über eine angebliche Rückzahlung des größten Teils des 125 Millionen Dollar-Kredits haben bisher hier keine offizielle Bestätigung gefunden. Von informierter Seite wird dazu bemerkt, daß die Meldungen wenigstens in dieser einschließlichen Form „kaum mit den Tatsachen übereinstimmen“. Dagegen sei England in der Lage, die Rückzahlungen vorzunehmen. Es wird nicht in Abrede gestellt, daß hierzu „Vorbereitungen“ getroffen werden.

Wirtschaftspartei und Reichstagsabstimmungen

Berlin, 22. Okt. Von der Wirtschaftspartei wird dem Nachrichtenbüro des Vereins Deutscher Zeitungsverleger geschrieben:

„Die Verhandlungen der Wirtschaftspartei mit der nationalen Opposition und dem Reichsanwalt, sowie die Abstimmung im Reichstage haben selbstverständlich auch mit den Mitgliederfreisen der Wirtschaftspartei zu einer Ausdrucksweise geführt. Diese gab nunmehr einem Teil der Presse Veranlassung, bestimmte Kombinationen über das Ergebnis dieser Ausdrucksweise anzustellen und zu verbreiten. Meldungen über angebliche Auflösung von Ortsgruppen werden in tendenziöser Form veröffentlicht, um den Anschein zu erwecken, als sei die Organisation der Wirtschaftspartei in völliger Auflösung begriffen. Demgegenüber ist jedoch festzustellen, daß, soweit bisher die Wahlkreisorganisationen der Partei Stellung genommen haben, sie einmütig der Parteileitung und der Reichstagsfraktion ihr Vertrauen ausgesprochen und die Haltung der Fraktion im Reichstage ebenso einmütig gebilligt habe. Die Wahlkreise Westfalen Nord und Süd, Hannover, Berlin, Weier-Emm, Südbannover, Pfalz, Rhein, Elsaß, Ostpreußen haben bisher Wahlkreisorganisationen abgehalten und einmütige Vertrauensbekundungen abgegeben. Ebenso verhält es sich mit den Meldungen über angebliche Austritte von Ortsgruppen. Weder sind die Ortsgruppen West und Hamburg aus der Partei ausgeschlossen, noch hat die letztere ihren Anschluß an eine andere Partei erklärt. Sie hat im Gegenteil jedenfalls eine Vertrauensbekundung für die Fraktion abgegeben. Die Ortsgruppe West hat bisher überhaupt noch keine Stellung genommen. Es ist eine Unwahrheit, wenn behauptet wird, daß die Reichstagsfraktion ihre Haltung durch materielle Zusagen der Reichsregierung, insbesondere von der Forderung größerer Kredite für mittelständische Kreditinstitutionen hat beeinflussen lassen.“

Deutschland und Süddeutschland

Ein Vortrag Gehlers im Demokratischen Klub

Berlin, 22. Okt. Reichsminister a. D. Dr. Gehler, der als Nachfolger Dr. Luthers zum Präsidenten des Erneuerungsbundes gewählt worden ist, sprach im Demokratischen Klub vor einer großen Zahl von Mitgliedern über das Thema „Der süddeutsche Standpunkt in der Reichsreform“. Wenn auch vor 120 Jahren die Staaten Bayern, Württemberg und Baden hinsichtlich und gewaltsam konstituiert worden seien, so wehren sich doch noch heute vor allem die Beamenschaft und die Geistlichen entschieden gegen jede Veränderung dieser staatlichen Konstitution. In Süddeutschland bestehe keine Einheitsfront in der Frage der Reichsreform. Dem Süddeutschen falle es schwer, sich auf den rein deutschen Standpunkt einzustellen, es sei denn, daß ihm bewußt wird, daß durch die Lösung der deutschen Frage die Existenz des Germanentums in Mitteleuropa bedingt ist.

In der sogenannten „differenzierten Endlösung“ der Reichsreform, nämlich in dem Aufgeben der norddeutschen Staaten in Preußen, sehe man keine Lösung. Diefem norddeutschen Komplex einer großpreussischen Lösung stehe kein einheitlicher süddeutscher Komplex gegenüber. Dr. Gehler verlangt, daß die den süddeutschen Ländern künftig zu leistende Unterstützung nicht nur verfassungsmäßig, sondern nach der Art der alten Reservatrechte festzulegen wäre, so daß ihre Befreiung auch nicht durch ein verfassungsänderndes Gesetz möglich wäre. Unitarismus sei nur möglich, wenn in Fragen von Kirche und Schule weltanschauliche Einigkeit herrsche. Da nach Lage der Dinge dies nicht zu erwarten sei, bleibe nichts anderes übrig, als insbesondere in der Zuständigkeitsfrage den Süddeutschen Reservate zu gewähren.

An den Vortrag schloß sich eine längere Aussprache, in der besonders dem süddeutschen Staatsgedanken der gesamtdeutsche Standpunkt entgegengestellt wurde. An der Aussprache beteiligten sich unter anderem Ministerialdirektor Dr. Bogk-Destler, Ministerialdirektor Dr. Kretsch, Abgeordneter Dr. Neuj und Reichsminister a. D. Dr. Koch-Weser.

Eine einheitliche englische Reichswährung?

London, 22. Okt. Sir Basil Blackett, ein Direktor der Bank von England, erklärte heute in einer vor dem Londoner Rotary-Club gehaltenen Rede, man möchte die Frage aufwerfen, ob es für England überhaupt wünschenswert sei, zur Goldwährung zurückzukehren, ehe es nicht gelungen ist, die Umstände zu beseitigen, die das Versagen dieses Währungsprinzips verschuldet haben. Er sagte, es würde sich empfehlen, die Schaffung einer einheitlichen Reichswährung zu erwägen, sobald England durch Aufgabe der Stabilität seiner Währung vom Federal Reserve-System und von der Bank von Frankreich unabhängig geworden und daran gegangen ist, die Inlandspreishöhe zu fixieren. Die Schaffung einer Währung für das gesamte Imperium würde alsbald auch auf andere Länder wirken, und vielleicht bahnbrechend sein für die Reform der nationalen Währungssysteme und das Ziel, die internationale Stabilität des Geldwesens.

Dreitage-Woche in Amerika

Man dachte in Amerika schon daran, durch die gezielte Fünftageswoche das Problem der Arbeitslosen zu lösen. Inzwischen aber wurde schon die Dreitage-Woche bei der Kraftwagenindustrie die Regel. Das Gleiche gilt von der amerikanischen Schornsteinindustrie. Nur einzelne Zweige der Textilindustrie arbeiten noch mehr als 4 Tage in der Woche.

Anzeigenpreis:

Der einseitige Textpreis oder deren Raum 20 Pf., Reklametexte 40 Pf., Kollektivanzeigen 100 Pf., Buchb. Offerte und Auftragserteilung 20 Pf., Bei größeren Aufträgen Rabatt, der im Falle des Nachvertrages hinfällig wird, ebenso wenn die Zeitung nicht innerhalb 8 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt. Bei Tarifänderungen treten sofort alle früheren Vereinbarungen außer Kraft. Gerichtsstand für beide Teile ist Neuenbürg. Für Briefe, Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



finden nur schwere offene Wunden am Fuß, die sehr schlimm eiteren und liehen das Kind sofort mit dem Auto ins Krankenhaus bringen.
Ein letztes Mal winkt das bleiche Kind den Eltern zu, um sie wohl nie mehr zu sehen. Schon fährt das Krankenauto fort. Der Bauer steht immer noch vor dem Haus und stiert in die Welt.

Der „Enztäler“ im Rundfunk

Am Rundfunk sprach dieser Tage der Redakteur Anton Pfeifer über „Die schwäbische Kleinpresse“. Der Vortragende verfügt über ein großes Wissen und eine reiche Erfahrung auf dem Gebiete des Zeitungswesens. Alle seine Worte waren von innerer Wärme befeuert, die dem Vortrag eine eigene persönliche Note gab. So kann nur ein Mann sprechen, der selbst mit allen Fasern seines Wesens an seinen Beruf geknüpft ist

und dessen ganze Liebe seiner Arbeit im Zeitungsdienste gilt. Er wies auf die große kulturelle Bedeutung und Aufgabe der Provinzpresse innerhalb der engeren Heimat hin und zeigte dabei auch die großen Schwierigkeiten, mit der die Redaktion einer kleinen Zeitung zu kämpfen hat. Im Gegensatz zur Großstadt- oder der Parteipresse, die eine gleichgerichtete Leserschaft zu befriedigen hat, sieht sich der alleinige Schriftleiter der Kleinpresse vor eine vielseitige Aufgabe gestellt, die dazu noch durch seine persönliche Kühlungsabnahme mit einem Großteil seiner Leser ein großes Maß Kalt- und Feingefühl voraussetzt, um nicht in der Berichterstattung verlegend, beleidigend oder schädigend zu wirken. Diese besonders schwere Stellung macht sich namentlich den Vereinen gegenüber geltend. Hier ist alles persönlich, wo bei der Großpresse die Sache für sich allein steht. Der Schwerpunkt des Provinzblattes liegt in der Betonung des Heimatlichen. Alles was sich im Lebenslauf des Tages abspielt, findet hier sein Echo.

Die Kleinpresse ist der Anwalt der Heimatwerte; sie ist der Dolmetsch des Glückes, der Arbeit und des Leids. Darum sollte jeder sein Heimatblatt fröhen und halten, auch den Ausgewanderten draußen in der fremden Welt sollte die Zeitung zugehen. Sie ist der Boden, der ihnen die Heimatliebe beibehalten läßt.

Daß neben dieser heimatlichen Betonung ein großer Teil der Kleinpresse noch ganz hervorragendes auf dem Gebiete der Politik und des Allgemeinwissens leistet, muß besonders betont werden. Unter diesen Zeitungen wurde von dem Vortragenden auch „Der Enztäler“ mehrmals angeführt. „Der Enztäler“ darf im Interesse seiner Leserschaft besonders stolz auf einen Hinweis von solcher Stelle aus sein. Der Vortrag schloß mit den Worten: Halte eure Heimatpresse hoch, sie ist der geistige Hausrat der Familie, die Kanzel des an die Scholle gebundenen Volkes, ein Lebensgut unserer engeren Heimat.
-Gg.

Bezirks-Obst- und Gartenbau-Verein Neuenbürg Ortsgr. Gräfenhausen-Obernhäusen.

Den Mitgliedern des Bezirks-Obst- und Gartenbau-Vereins, sowie sonstigen Obstbau-Liebhabern und Interessenten zur Kenntnis, daß mit der Hauptversammlung am 25. Oktober, wobei Herr Gartenbauamt Hiller einen Vortrag halten wird, eine kleine Obstschau im neuen Schulhaus verbunden ist, wozu wir zu zahlreichem Besuch einladen.

Die Verwaltung.

Ottenhausen-Gräfenhausen.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Sonntag den 25. Oktober 1931

im Gasthaus zum „Röste“ in Gräfenhausen
stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Gustav König,

Sohn d. † Joh. Fr. König, Baumwirts, Ottenhausen.

Emma Bleiholder,

Tochter des Emil Bleiholder, Schreinermeisters,
Gräfenhausen.

Abschgang 1/2 12 Uhr in Gräfenhausen.

Empfehle
neuen weißen und roten **Fleiner**
sowie
ff. süßen **Schnaiter.**
Gg. Schaudé, Weinhandl., Neuenbürg
Telefon 401.

Bugers Lebensmittelpreise

2 Pfund Schnittmehl	nur 75 Pfg.
2 Pfund neue Linsen	nur 40 Pfg.
3 Pfund Sauerkraut	nur 28 Pfg.
Feinstes Weizenmehl 00 5 Pfund	nur 1.30
Prima Schinkenwurst	Pfund nur 1.00
Feinste Rotwurst	Pfund nur 90 Pfg.
Allgäuer Limburger	Pfund nur 48 Pfg.
Nicht-Maus-Käse 8 Portionen	nur 40 Pfg.
Saftiger Schweizerkäse 1/2 Pfund	nur 30 Pfg.

sowie weitere Wurst- und Käsesorten billig!

!! Unser Schlager !!

Feinste Vollmilch-Schokolade
4 Tafeln à 100 Gr. nur 85 Pfg.

Feinste Erdnuß-Schokolade
3 Tafeln à 100 Gr. nur 55 Pfg.

Feinste Crem-Schokolade
3 Tafeln à 100 Gr. nur 55 Pfg.

und 5 Prozent Rabatt!

Calmbach, Hauptstraße 296

Illustrierte

Führer von Neuenbürg

sind zu haben in der

„Enztäler“-Druckerei.

Richtige Sachen RICHTIGE PREISE

Immer das Neueste in riesiger Auswahl



Moderne Wintermäntel in weichen Velour-Stoffen	28.- 36.- 49.-
Moderne Wintermäntel in Drap u. Cash mit echtem Pelzbesatz	59.- 69.- 89.-
Moderne Wintermäntel in Stoffen englisch. Art mit Pelzbesatz	39.- 49.- 69.-
Moderne Wintermäntel m. echt. Persischer Kragen u. Ärmelgarnit.	75.- 92.- 110.-

Krüger & Wolff

Pforzheim

Birkenfeld.
Zur Herbst-Düngung
empfehle sämtliche
Düngemittel
(Thomasmehl, Kali usw.)
sowie erstklassiges, ostpreussisches **Moos-Torfmulch** bei niedrigen Preisen, 3 monatlichem Ziel. Frei ins Haus geliefert.
Alfred Kübler.

KAUFHAUS SCHOCKEN
PFORZHEIM

Beitdamast	
gestreift, schwarz, dicke, süddeutsche Qualität und Bleiche, 130 cm breit, m	1.10
gebäumt, gute Aussteuerqualität, 130 cm breit m	1.25
Reinmako, seidenglänzende Qualität, große Musterauswahl, 130 cm breit, m	1.50
Käulen mit bunten Streifen, mit Seidenglanz, in gold, lila, lachs, blau, 130 cm breit, m	1.50

Die angegebenen Maße geben die ungefähren Breiten an.

Anlässlich der Einführung des SA-Betriebs lassen wir durch die Buchdruckerei des „Enztäler“ ein

Sonder-Fernsprechverzeichnis

für

Birkenfeld, Calmbach, Dobel, Enzklösterle, Herrenalb, Höfen, Loffenau, Neuenbürg, Schömberg und Wildbad

herstellen.

Bei der großen Verbreitung dieses Verzeichnisses haben Anzeigen darin den besten Erfolg.

Anzeigen-Annahme: Alfred Luy, Wildbad, Hauswiesen-Strasse 7.

Deutsche Reichs-Postreklame,
G. m. b. H.,
Bezirksdirektion Stuttgart.

Farben

Schachtel 65 Pfg.

empfiehlt

E. Meek'sche Buchhandlung.

Birkenfeld.

Verkaufe billig schöne

Speise-Gelbe Rüben

zum Einwintern.

Gärtnerei Niebel.



Stempel
aller Arten
Neuenbürg, Tel. 4



1. FC. Birkenfeld.
Sportplatz bei der „Sonne“.
Gedekte Zuschauer-Tribüne.
Sonntag, 25. Okt. 1931,
nachm. 3 Uhr,
Bezirksliga-
Verbands-Wettspiel
gegen
Rickers
Stuttgart.
Vorher Reserven

Bieh-Verkauf.

Von Montag morgen 8 Uhr ab steht im Gasthof zum „Döfen“ in Höfen ein sehr großer Transport



erstklassiger gutgewohnter Milchkuhe, schwerer, hoch-trächtiger Kalbinnen, sowie eine sehr große Auswahl schönes Jungvieh

zum Verkauf, wozu Kauf- und Tauschliebhaber freundlichst einladen

Rudolf Löwengardt & Söhne,
Rezingen.